

Unser Sommerfest 2011

Sommerfest des Vereins Pro Flughafen Hof-Plauen am 17.07.2011

Hof aus der Vogelperspektive

(Text: Bericht der Frankenpost, Helmut Steinhäuser)

Das Sommerfest des Vereins Pro Flughafen lockt zahlreiche Besucher nach Pirk. Höhepunkt sind die Rundflüge über Hof.

Von Helmut Steinhäuser

Pirk - "Der Besuch hat unsere Erwartungen übertroffen." Dieses Fazit hat Jürgen Knieling, Vorsitzender des Vereins Pro Flughafen Hof-Plauen und Chef-Organisator des Sommerfestes am Flughafen in Hof-Pirk, gezogen. Im Laufe des Tages hat er Hunderte von Gästen gezählt.

Die Bedeutung des Flughafens als wichtiger Teil der Infrastruktur der gesamten Region gilt es laut Knieling immer wieder neu im Bewusstsein zu verankern. Das Sommerfest sei dabei ein wichtiger Baustein: "Wir wollen die Bürger dazu bringen, dass sie ab Hof in den Urlaub fliegen wollen", sagte Knieling, der auch Mitglied im Hofer Stadtrat ist. Wer beim Urlaubsflug über Frankfurt schon ab Hof fliege, könne bequemer einchecken und spare Zeit und Parkgebühren; das gleiche den Aufpreis aus.

Als Höhepunkt des Sommerfestes galten die nur an diesem Sonntag möglichen Rundflüge mit der Linienmaschine der Cirrus-Airlines von Hof-Plauen über die Region. Beide Flüge waren bald mit jeweils 30 Fluggästen ausgebucht. Das lag wohl auch daran, dass sie zum Selbstkostenpreis von 59 Euro oder mit dem durch den Verein bezuschussten Sonderpreis angeboten wurden.

Wie Pilot Joao Eckard im Gespräch mit unserer Zeitung erläuterte, seien die Flugzeuge rund 2000 Meter tiefer als normal geflogen, um eine gute Sicht aufs Fichtelgebirge mit der Kösseine, dem Weißenstädter See und dem Förmitzspeicher zu bieten. Einige Fluggäste nahmen auch gerne das Angebot des Aero-Clubs wahr, mit einem ihrer kleineren Flugzeuge die Heimat von oben zu betrachten. Deren Piloten berichteten von einer guten Fernsicht.



Bild: ProFH

Auch an die kleinen Gäste, die nicht "in die Luft gehen" durften oder wollten, war gedacht. Sie tobten sich auf der Hüpfburg aus. Interessiert verfolgten sie genauso wie viele erwachsene Besucher die Vorführungen der Flughafenfeuerwehr. Die technischen Daten des großen Flughafen-Einsatzfahrzeuges mit einer Leistung von 1000 PS lösten bei einigen Interessierten großes Staunen aus: Der Tank fasst 13 500 Liter Löschwasser und 1600 Liter Schaum. Die Pumpe des Fahrzeugs hat 350 PS und kann 6000 Liter Löschwasser in der Minute zum Einsatz bringen.

Schnell vergeben waren die Plätze bei den angebotenen Möglichkeiten, den Flughafen-Tower zu besichtigen. Dort konnten die interessierten Besucher dem Fluglotsen Bendix Wejwer bei seiner Arbeit über die Schulter sehen und die Flugbewegungen von oben erleben. "Clear take off" war zu hören, bevor die Maschine auf die Startbahn rollte. "Der Tower ist von sechs Uhr bis 22 Uhr besetzt", erläuterte Wejwer. Dabei werde vom Tower aus der regionale Verkehr bis 1200 Meter Meereshöhe gelenkt. Jede Flugbewegung werde auf einem Kontrollstreifen dokumentiert. Was hier noch handschriftlich erfolgt, werde auf größeren Flughäfen in die EDV eingegeben und erscheine dann auf dem Bildschirm. In Hof-Pirk hat man kein Radar, dafür einen Funk-Peiler. Die Höhe der Landegebühren richtet sich nach Gewicht und Lärmentwicklung. Die Landebahn ist 1500 Meter lang und 30 Meter breit.

Schnell vergriffen waren die 400 Lose der Tombola, mit Preisen wie zum Beispiel Flug-Tickets oder ein Auto-Wochenende.

Die Plätze im Freien und in der Gaststätte waren zum Teil voll besetzt. Gerne ließen sich die Gäste von den Vereinsmitgliedern mit Bier, alkoholfreien Getränken sowie Bratwürsten, Kaffee und Kuchen bewirten. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Franz Rothenhagen.